

Kurz gemeldet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ENERGIESTÄDTE

Fast die halbe Schweiz lebt in einer Energiestadt

Die Zahl der Energiestädte in der Schweiz wächst stetig: von neun im Jahr 1995 auf 50 im Jahr 2001, 150 im Jahr 2007, 200 im Jahr 2010 und schliesslich 262 Ende September 2011. Über 3,5 Millionen Einwohnerinnen

und Einwohner in der Schweiz leben in einer Energiestadt. Die 41 Gemeinden, welche im Laufe des Jahres 2011 das Label erhalten haben, wurden am Energietag vom 28. September 2011 im Kulturcasino Bern geehrt.

Weitere Informationen:

www.energiestadt.ch



Der Energietag hat es ermöglicht Städte und Gemeinden zu ehren, welche sich zugunsten einer nachhaltigen Energiepolitik engagiert haben.

ERNEUERBARER STROM

Swissgrid gewährt Risikodeckung für Geothermieprojekt im Rhonetal

Zum ersten Mal kommt ein Geothermieprojekt zur Stromproduktion in den Genuss einer Risikodeckung, die über den KEV-Fonds finanziert wird. Dies hat die nationale Netzgesellschaft Swissgrid zugesichert, die im Auftrag des Bundes die Abwicklung der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) durchführt. Die AGEPP SA, eine Gesellschaft aus Gemeinden, Kantonen und Stromversorgern, plant in Lavey-les-Bains (VD) eine Anlage zur Produktion von Strom und Wärme aus geothermischer Energie. 2012 sollen die Bohrungen beginnen.

Weitere Informationen:

www.bfe.admin.ch/kev

MASTERPLAN CLEANTECH

Bundesrat legt Strategie für mehr Ressourceneffizienz und erneuerbare Energien fest

Mitte September 2011 hat der Bundesrat den Masterplan Cleantech zur Kenntnis genommen und im Rahmen der Strategie des Bundes für Ressourceneffizienz und erneuerbare Energien verschiedene Massnahmen beschlossen. Die Ergebnisse einer Konsultation interessierter Kreise zum Masterplan Cleantech wurden berücksichtigt. Damit macht der Bundesrat einen wichtigen nächsten Schritt in seinen Bestrebungen hin zu einer ressourcen- und energieeffizienteren Wirtschaft.

Der Bundesrat hat das EVD und das UVEK mit der Koordination der Umsetzung der Strategie des Bundes und des Masterplans Cleantech beauftragt.

Weitere Informationen:

www.cleantech.admin.ch

STROM SPAREN

13,6 Millionen Franken um Strom-einsparungen zu fördern

2011 wurden zum zweiten Mal Wettbewerbliche Ausschreibungen für Projekte und Programme zum Stromsparen im Industrie- und Dienstleistungsbereich und in den Haushalten durchgeführt. Den Zuschlag erhielten 31 Projekte und 13 Programme. Sie erhalten insgesamt 13,6 Millionen Franken an Förderbeiträgen, um damit möglichst kostengünstig und nachhaltig möglichst viel Strom einzusparen. Die nächsten wettbewerblchen Ausschreibungen werden voraussichtlich Ende November 2011 stattfinden.

Weitere Informationen:

www.bfe.admin.ch/prokilowatt

ENERGIE SPAREN

Autoklima: Sparen per Knopfdruck

Die Klimaanlage leert den Tank. Wer sie unnötig einschaltet, verbraucht zu viel Treibstoff. Das kostet nicht nur Geld, sondern schüttet auch entsprechend mehr CO₂ aus. Wenn Klimaanlagen unter 18°C abgeschaltet werden, ist es möglich, dass in der Schweiz zwischen 50 bis 70 Millionen Liter Treibstoff pro Jahr beziehungsweise 110 000

bis 160 000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Die Quality Alliance Eco-Drive hat eine interaktive Website lanciert, welche diverse Spartipps, Informationen sowie ein Quiz und ein Typen-Test zu bieten hat.

Weitere Informationen:
www.climauto18.ch



Klimaanlage erst ab 18°C anschalten

TYPENTEST QUIZ TIPPS

Typentest Quiz Spar-Tipps Technik F.A.Q. Downloads Presse Kontakt

Unter 18°C Aussentemperatur Klimaanlage aus – sofern die Frontscheibe klar ist.

ERDGAS

Bund bewilligt Gasleitung zwischen Trélex und Colovrex

Zwischen Trélex (Kanton Waadt) und Colovrex (Kanton Genf) entsteht eine neue, 24 Kilometer lange Gas-Hochdruckleitung. Das Bundesamt für Energie BFE hat dem Westschweizer Gasversorgungsunternehmen

Gaznat SA die entsprechende Plangenehmigung erteilt.

Weitere Informationen:
www.bfe.admin.ch

INTERNATIONAL

Die Schweiz setzt sich aktiv beim Aufbau des europäischen Verbundnetzes ein

Seit den 50er Jahren engagiert sich die Schweiz aktiv beim Aufbau des kontinental-europäischen Verbundnetzes. Beim informellen EU-Energieministertreffen in Breslau (Polen) am 20. September 2011 sprach sich Bundesrätin Doris Leuthard dafür aus, gemeinsam Infrastrukturpläne auszuarbeiten. Sie betonte die wichtige Rolle der Schweiz als Transitland.

Weitere Informationen:
www.uvek.admin.ch

ENERGIEPOLITIK DER KANTONE

Mehr Auszahlungen und höhere Wirkung

147 Millionen Franken an Förderbeiträgen bezahlten die kantonalen Energieförderprogramme 2010 aus, das ist rund ein Viertel mehr als im Vorjahr. Die Studie zu den Wirkungen der kantonalen Förderprogramme zeigt, dass diese auch 2010 wieder wesentliche Beiträge zu den Energie- und CO₂-Zielen des Bundes geleistet haben.

Weitere Informationen:
www.bfe.admin.ch/energie/00580/00582/index.html?lang=de

Abonnemente und Bestellungen**Sie können energieia gratis abonnieren:**

Per E-Mail: abo@bfe.admin.ch, per Post oder Fax

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Nachbestellungen energieia Ausgabe Nr.: _____

Anzahl Exemplare: _____

Anzahl Exemplare: _____

Den ausgefüllten Bestelltalon senden/faxen an:

Bundesamt für Energie BFE

Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10